

ROZUMIENIE PISANEGO TEKSTU**Zadanie 4. (7 pkt)**

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Za każde poprawne rozwiązanie otrzymasz 1 punkt.

SCHULUNIFORMEN SOLLEN PFLICHT WERDEN

Seit Jahren streiten Politiker und Lehrer darüber, ob man in allen deutschen Schulen eine einheitliche Kleidung, also Schuluniformen, einführen soll. In der Bonner Bertolt-Brecht-Schule kam es zu einer Situation, die das Thema wieder aktuell machte. Nach den Osterferien sind zwei Schülerinnen in einer sogenannten Burka erschienen (Burkas sind muslimische Kleider, die die Frauen von Kopf bis Fuß bedecken). Die Lehrer wollten die beiden Mädchen nicht unterrichten, solange sie diese Kleidungsstücke tragen. Sie sagten, man kann nicht einmal erkennen, wer unter der Kleidung ist. Die Schülerinnen wollten die Burka nicht ablegen, deshalb wurden sie für zwei Wochen von der Schule beurlaubt. Viele Lehrer und Eltern meinen, dass Schuluniformen gut sind: Sie verhindern, dass sich einzelne Schüler und Schülergruppen zu stark voneinander abgrenzen. Schüler aus ärmeren Familien, die sich keine Markenkleidung leisten können, sollen sich nicht mehr vor ihren Mitschülern schämen müssen. Im Moment können Kinder und Jugendliche allein deshalb zu Außenseitern werden, weil bestimmte Kleider- und Schuhmarken für sie und ihre Eltern einfach zu teuer sind. Einige Rektoren hoffen auch, dass man solche Probleme wie in der Bertolt-Brecht-Schule in Zukunft verhindern kann, wenn man in den Schulen eine einheitliche Kleiderordnung einführt. Wie wird das Problem in verschiedenen Schulen geregelt?

In der Schweiz gibt es an der Leonhard-Schule in Basel eine einheitliche Kleiderordnung. Allerdings haben die dortigen Schuluniformen nichts mit denen in England zu tun, wo die Schüler elegante Anzüge und Krawatten tragen müssen. Vielmehr orientiert sich die Baseler Einheitsmode am Geschmack junger Menschen. Sie werden gefragt, was sie mögen, und was nicht, aber sie dürfen nicht alles selbst entscheiden. Jugendliche finden diese Idee super, sie wird schon in einigen Schulen in Deutschland realisiert.

An der Sinstorf-Schule in Hamburg tragen die Schüler bereits seit sechs Jahren einheitliche Schulkleidung. Streng genommen handelt es sich nicht um Uniformen, weil die Schüler ihr tägliches Outfit aus einer Kollektion von über 30 T-Shirts und Pullis auswählen können. Für Röcke und Hosen gibt es überhaupt keine Vorschriften, da hat jeder Schüler die freie Wahl. Die Schüler dürfen sogar mitentscheiden, welches Design die Schuluniformen haben sollen. Gülistan Aydin (17) besucht die Sinstorf-Schule und ist von der Kleiderordnung an ihrer Schule begeistert. Sie sagt: „Bei uns in der Klasse wird niemand ausgegrenzt. Es gibt keine Cliques, wir akzeptieren uns alle gegenseitig.“ Gülistan ist davon überzeugt, dass alle Schüler gerne eine Schuluniform tragen – wenn man die Schüler vorher fragt, wie diese Uniform aussehen soll.

Der Berliner Gymnasiast Jan Hambura (18) hat eine völlig andere Meinung. Er ist Mitglied der Landesschülervertretung in Berlin. Der 18-jährige Schüler ist sich sicher, dass wichtige Probleme wie Mobbing und Gewalt nicht verschwinden, wenn alle Uniformen tragen. „Man kann sich ja immer noch durch tolle Schuhe, eine teure Uhr, das neueste Handy-Modell oder eine edle Tasche von den anderen abheben“, sagt er.

nach: www.helles-koepfchen.de

- 4.1. Was ist in der Bonner Bertolt-Brecht-Schule passiert?**
- A. Es hat einen Konflikt wegen der Kleidung gegeben.
 - B. Die Lehrer wollten nur Schüler in Schuluniformen unterrichten.
 - C. Alle muslimischen Schüler mussten die Schule verlassen.
 - D. Die Schüler haben die Mädchen in den Burkas nicht akzeptiert.
- 4.2. Was meinen viele Lehrer und Eltern zur Kleiderordnung?**
- A. Schuluniformen können zu vielen Konflikten führen.
 - B. Dank den Schuluniformen sieht man die sozialen Unterschiede weniger.
 - C. Alle Schüler tragen in der Schule zu viele und zu teure Markensachen.
 - D. Eine einheitliche Kleidung kann für die Eltern zu teuer sein.
- 4.3. Wie wird die Kleiderordnung an der Leonhard-Schule in Basel geregelt?**
- A. Die einheitliche Kleidung wird nicht eingeführt.
 - B. Alle Schüler müssen elegante Anzüge und Krawatten tragen.
 - C. Der Geschmack junger Menschen wird berücksichtigt.
 - D. Die Schüler stellen die Kleiderordnung selbstständig auf.
- 4.4. Wie sieht die Situation in der Sinstorf-Schule in Hamburg aus?**
- A. Viele Schüler werden wegen der Kleidung ausgegrenzt.
 - B. Die Schüler haben Einfluss auf das Design der Schulkleidung.
 - C. Seit sechs Jahren gibt es eine Diskussion über die Schulkleidung.
 - D. Alle Schüler tragen klassische Schuluniformen.
- 4.5. Was sagt Gülistan Aydin zur Schulkleidung?**
- A. Sie ist gegen die Einführung der Schulkleidung in ihrer Schule.
 - B. Die Schüler in ihrer Schule akzeptieren die Schuluniformen nicht.
 - C. Sie würde das Design der Schuluniformen in ihrer Schule ändern.
 - D. Sie findet die Kleiderordnung in ihrer Schule sehr gut.
- 4.6. Wovon ist Jan Hambura überzeugt?**
- A. Man soll in allen Schulen eine einheitliche Kleidung einführen.
 - B. Die Markenkleidung gehört zu den wichtigsten Problemen in den Schulen.
 - C. Die Einführung der Schuluniformen löst andere wichtige Schulprobleme nicht.
 - D. Die Schüler dürfen in der Schule keine tollen, teuren Sachen tragen.
- 4.7. Was ist die Intention dieses Textes?**
- A. Das Problem der Schuluniformen in Deutschland zu lösen.
 - B. Die Diskussion der Politiker über die Schuluniformen zu kritisieren.
 - C. Die muslimischen Schüler für Schuluniformen zu begeistern.
 - D. Das Problem der Kleiderordnung in den Schulen zu beschreiben.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!